

Landkreis Aurich · Postfach 1480 · 26584 Aurich

Öffentliche Bekanntmachung

Amt für Gesundheitswesen
Fischteichweg 7-13
26603 Aurich

Telefon:
04941/16-1616

Telefax:
04941/16-5398

E-Mail:
kats@landkreis-aurich.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom Mein Zeichen Datum
 II/53 27.10.2020

Allgemeinverfügung des Landkreises Aurich zur Ausnahmeregelung über die Sperrzeit nach § 10 Abs. 2 der Niedersächsischen Verordnung über Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2 (Nds. Corona-Verordnung)¹

Der Landkreis Aurich erlässt gemäß § 10 Abs. 2 S. 2 HS. 1 der Nds. Corona-Verordnung in Verbindung mit § 28 Abs. 1 S. 2 IfSG² in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 2, § 3 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 NGöGD³ folgende Allgemeinverfügung:

1. Abweichend von § 10 Abs. 2 S. 1 der Nds. Corona-Verordnung wird im Gebiet des Landkreises Aurich für Gastronomiebetriebe i.S.d. § 1 Abs. 3 NGastG⁴ eine Sperrzeit nicht angeordnet.
2. Diese Allgemeinverfügung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft und gilt bis zu ihrer Aufhebung.
3. Diese Allgemeinverfügung ist gem. § 28 Abs. 3 i. V. m. § 16 Abs. 8 IfSG sofort vollziehbar.

Begründung:

Rechtsgrundlage für die getroffenen Maßnahmen ist § 28 Abs. 1 S. 1 IfSG. Danach hat die zuständige Behörde die notwendigen Schutzmaßnahmen zu treffen, wenn Kranke, Krankheitsverdächtige, Ansteckungsverdächtige oder Ausscheider festgestellt werden oder sich ergibt, dass ein Verstorbener krank, krankheitsverdächtig oder Ausscheider war, soweit und solange es zur Verhinderung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten erforderlich ist.

Bei der sich gegenwärtig weltweit verbreitenden Erkrankung COVID-19, die durch das Coronavirus (SARS-CoV-2) verursacht wird, handelt es sich um eine übertragbare Krankheit im Sinne des § 28 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 2 Nr. 3 IfSG. Im Landkreis Aurich wurden bereits mehrere erkrankte, krankheitsverdächtige und krankheitsgefährdete Personen im Sinne des § 2 Nr. 4, 5 und 7 IfSG identifiziert. Die Voraussetzungen des § 28 Abs. 1 S. 1 IfSG sind vorliegend erfüllt.

Es gilt weiterhin, die Ausbreitungsdynamik und die Infektionsketten zu minimieren und dadurch die Verbreitung des Coronavirus zumindest zu verlangsamen. Dies gilt insbeson-



dere vor dem Hintergrund, dass gegen das Coronavirus derzeit keine Impfung sowie keine gezielten, spezifischen Behandlungsmethoden zur Verfügung stehen.

Da sich die Inzidenzzahl derzeit zwischen 35 und 50 bewegt, sieht die Nds. Corona-Verordnung eine Sperrzeit von 23:00 bis 06:00 Uhr für Gastronomiebetriebe im Sinne des § 1 Abs. 3 NGastG vor. Der Landkreis Aurich kann gem. § 10 Abs. 2 S. 2 Hs. 1 Nds. Corona-Verordnung in begründeten Ausnahmefällen abweichende Regelungen von dieser Sperrzeit treffen. Die Infektionszahlen im Kreisgebiet sind weitestgehend lokal eingrenzbar und nach ständiger, fortlaufender und kritischer Bewertung nicht auf die Gastronomien zurückzuführen. Vielmehr sind private Zusammenkünfte als Infektionsherd des überwiegenden aktuellen Infektionsgeschehens auszumachen. Bei einem Aufrechterhalten der Sperrzeit bestünde vielmehr das Risiko diesen Infektionsherd weiter zu verschärfen, da sich das Besuchsaufkommen der Gastronomie in den privaten Bereich verlagern könnte. Daher sieht der Landkreis Aurich eine Sperrzeit als unverhältnismäßig an. In Anbetracht dieser Erkenntnisse erscheint die Aufhebung der Sperrzeit somit angemessen, um einer Ausbreitung damit sogar entgegenzuwirken und die Anzahl der Neuinfektionen somit zu senken oder wenigstens konstant zu halten.

Die angeordnete Maßnahme ist daher zwingend notwendig und auch verhältnismäßig, um eine effektive Gefahrenabwehr zu ermöglichen und im Interesse der Bevölkerung sowie des Gesundheitsschutzes die dauerhafte Aufrechterhaltung des Gesundheitssystems im Landkreis Aurich sicherzustellen. Der Landkreis Aurich strebt mit dieser Allgemeinverfügung die Eindämmung des Infektionsgeschehens an. Als nachgeordnetes Ziel sollen damit zudem die Wirtschaft sowie die Gastronomen vor unverhältnismäßigen Regelungen geschützt werden.

Diese Allgemeinverfügung gilt bis zum Zeitpunkt ihrer Aufhebung.

Sie ist gemäß § 28 Abs. 3 i.V.m. § 16 Abs. 8 IfSG sofort vollziehbar. Rechtsbehelfe gegen die Allgemeinverfügung haben daher keine aufschiebende Wirkung. Zuwiderhandlungen gegen diese Allgemeinverfügung stellen eine Ordnungswidrigkeit nach § 73 Abs. 1a Nr. 6 IfSG dar.

Bekanntmachungshinweis:

Die Allgemeinverfügung gilt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung als bekanntgegeben (§ 41 Abs. 4 S. 4 VwVfG⁵).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Oldenburg, Schlossplatz 10, 26122 Oldenburg, erhoben werden.

Im Auftrage

Schäfer

¹ Niedersächsische Verordnung über Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2 (Niedersächsische Corona-Verordnung) v. 07. Oktober 2020 (Nds. GVBl. S. 346),

² Infektionsschutzgesetz (IfSG) v. 20.07.2000 (BGBl. I S. 1045),

³ Niedersächsisches Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD) v. 24.03.2006,

⁴ Niedersächsisches Gaststättengesetz (NGastG) v. 10.11.2011(Nds. GVBl. S. 415),

⁵ Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) v. 23.01.2003 (BGBl. I S. 102),

jeweils in der zurzeit gültigen Fassung.